

<b>Protokoll 7. Mitgliederversammlung</b>	Raisting, 02. März 2011 Beginn: 19:07      Ende: 20:50
Teilnehmer: siehe beil. Teilnehmerliste	

TOP	Stichwort	Notiz
01	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	<input type="checkbox"/> Herr Jahreis (stv. Vorsitzender) begrüßte die Versammlung und erklärte, daß Herr Ronald Sinda, der noch amtierende Vorsitzende, nicht anwesend sein konnte. <input type="checkbox"/> Satzungsgemäß wurde durch die Mehrheit der anwesenden Mitglieder die Beschlussfähigkeit festgestellt (einstimmig). <input type="checkbox"/> Sieben neue Mitglieder wurden begrüßt und fünf verstorbener Mitglieder gedacht. <input type="checkbox"/> Herr Jahreis bedauerte, daß Herr Sinda nicht anwesend sein konnte und würdigte seine Verdienste um den Erhalt des Denkmals und dankte für seine äußerst engagierte Arbeit in den Jahren seit der Gründung des Vereins. Er hatte den Verein gegründet und ohne ihn würde das Radom heute nicht mehr existieren. <input type="checkbox"/> In einem Brief an die Versammlung, den Herr Jahreis vorlas, erklärte Herr Sinda die Gründe für seinen Rücktritt und dankte allen, die sich für das Radom engagiert haben.
02	Wahl einer Protokollführerin oder eines Protokollführers	<input type="checkbox"/> Als Protokollführer wurde einstimmig der Schriftführer des Vereins, Walter Ral bestimmt.
03	Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung	<input type="checkbox"/> Herr Jahreis ging die Tagesordnung durch und bat um deren Genehmigung, die einstimmig erteilt wurde.
04	Bericht des Vorstandes	<input type="checkbox"/> Mit der Einladung wurde eine Zusammenfassung der Ereignisse des vergangenen Jahres versandt, so daß Herr Jahreis im Bericht des Vorstandes sich auf die wesentlichen Punkte beschränken konnte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In der Sendung des Bayerischen Rundfunks im Februar 2010 „jetzt red i, Europe“ ging es auch um den Erhalt des Radom Raisting. Der Bezug zu Europa ergab sich aus dem sog. Leader-Projekt zur Förderung von Initiativen, die von der Bevölkerung ausgehen; tatsächlich sind Gelder für die Dokumentation der Hüllenauswechslung zur Verfügung gestellt worden (s. TOP10).</li> <li>▪ Im Mai wurden jeden Tag Exponate von den Vereinsmitgliedern zerlegt, verpackt und ggf. zur Verschrottung bestimmt. Herr Jahreis dankte allen, die mitgeholfen haben. Am 29. Mai sollten die Exponate zum Transport in die Depots auf Lkw geladen werden; dazu fanden sich etwa 60 Mitglieder ein, vergeblich! denn es kamen keine Lkw, weil der Verein erst einen Tag vorher per e-Mail (an die falsche Adresse) von der Terminverschiebung informiert wurde. Im Laufe des Juni wurden dann die Exponate von der Spedition transportiert (eine Unterstützung durch den Verein war von der GmbH nicht gewünscht).</li> <li>▪ Mai / Juni: Gründung eines Ausstellungsausschusses (Jahreis, Ral, Sinda, Werking), der in vier Sitzungen die beauftragte Museumsplanerin, Frau Anita Kuisle, bei der Ausarbeitung eines Ausstellungskonzepts<sup>1</sup> unterstützte.               <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Das Ausstellungskonzept könnte im April vom Kreistag genehmigt und</li> </ul> </li> </ul>

<sup>1</sup> „Ausstellung“, weil für ein „Museum“ härtere Auflagen (Toiletten, Fluchtwege usw.) existieren, für deren Realisierung derzeit keine Mittel zur Verfügung stehen.

		<p>dann veröffentlicht werden. Erst danach können die Vereinsmitglieder darüber informiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Dann werde auch der Verein „Farbe bekennen müssen“<sup>2</sup>, weil der Landkreis davon ausgehe, daß der Betrieb der Ausstellung vom Verein übernommen werde.</li> <li>▪ Im Juli wurde von der GmbH der Gestattungsvertrag<sup>3</sup> (der noch aus der Zeit stammte, als die Telekom Eigentümer des Radoms war) aufgehoben; binnen zwei Tagen waren die Schlüssel abzugeben, weil das Radom ab Juli zur Baustelle erklärt wurde.</li> <li>▪ Am 22. Juli kam die Information, daß die neue Radomhülle auf 6 m an der Basis verstärkt werden müsse. Inwieweit davon das Projekt ESMO<sup>4</sup> betroffen sein wird, ist noch nicht abschließend klar<sup>5</sup>.</li> <li>▪ Große Verärgerung brachte der 9. September, als wir feststellen mußten, daß ein verschlossener Schrank des Fördervereins aufgebrochen war und Unterlagen der früheren Stelle Öffentlichkeitsarbeit der Telekom-Niederlassung Weilheim entnommen wurden; die Unterlagen waren bei Auflösung der Niederlassung Rosenheim dem Förderverein zu „treuen Händen“<sup>6</sup> übergeben worden.</li> <li>▪ Am 28.9. hat der Verein erfahren, daß am 29.9. die Hülle ausgetauscht werde. Über den Hüllentausch wurde ausführlich in den Medien berichtet. Frau Kahlert (Mitglied des Fördervereins) hatte den Auftrag, das Ereignis zu dokumentieren (siehe TOP 10). <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Für den Verein war mit dem Hüllentausch ein wichtiger Meilenstein erreicht.</li> <li>▫ In diesem Zusammenhang erinnert Herr Jahreis daran, daß durch professionelle Interviewer Zeitzeugen befragt werden sollen, um das noch vorhandene Wissen zu erhalten.</li> </ul> </li> <li>▪ Im November schriftliche Aussage der GmbH, „daß der Betrieb einer Ausstellung ... nicht Sache des Landkreises sein kann“. Es werde davon abhängen, wie sehr sich die Mitglieder des Vereins mit der Ausstellung identifizieren können, ob der Verein den Betrieb der Ausstellung übernehmen kann. Herr Jahreis kündigte eine Abfrage bei den Mitgliedern an, sobald das Ausstellungskonzept veröffentlicht ist.</li> </ul>
05	Bericht der Kassenprüfer	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Frau Wasnick trug ihren Bericht als Kassier vor, erläuterte dabei die Bestände, die Ausgaben und Einnahmen. Bedenklich, daß der Kontostand jetzt niedriger als im Vorjahr sei. Sie bot Interessierten an, Einsicht zu nehmen.</li> <li><input type="checkbox"/> Sie kündigte an, den Beitragseinzug (gemäß der Satzung) künftig im März vorzunehmen.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Kasse wurde zuvor schon von Altbürgermeister Erich Schmid geprüft; er bestätigte eine vorbildliche Kassenführung und empfahl die Entlastung.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.</li> </ul>

<sup>2</sup> Auch ohne Kenntnis der Randbedingungen hat sich bei einer spontanen Abstimmung rund die Hälfte der Anwesenden bereit erklärt, dabei mitzumachen.

<sup>3</sup> Bezüglich Aufenthalt und Arbeiten im Radom

<sup>4</sup> European Student Moon Orbiter

<sup>5</sup> Herr Jahreis gab den Hinweis, daß am Hörnle noch immer die Meßhütte (nun im Besitz der DLR) existiere, mit der seinerzeit die Funktion der Antenne gemessen wurde.

<sup>6</sup> U.a. handelte es sich um eine große Zahl von Negativen und Dias, bei denen auch Persönlichkeitsrechte von Telekomangehörigen betroffen sind. Inzwischen haben Herr Jahreis, Herr Werking und Herr Ral die noch vorhandenen Unterlagen getrennt. Positiv ist jedoch anzumerken, daß die „radomrelevanten“ Negative und Dias digitalisiert werden und der Verein davon eine Kopie erhalten werde.

06	Entlastung des Vorstandes	<input type="checkbox"/> Auf Empfehlung von Bürgermeister Max Wagner wurde die Entlastung des Vorstandes auf TOP08 verschoben.
07	Anträge (Vorstand und Mitglieder)	<input type="checkbox"/> Es sind keine Anträge eingegangen.
08	Neuwahl des Vereinsvorstands	<input type="checkbox"/> Bürgermeister Max Wagner stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung; das Wahlprotokoll führte Altbürgermeister Erich Schmid. <input type="checkbox"/> BM Wagner regte an, die Wahlperiode des Vereinsvorsitzenden auf ein Jahr bis zur turnusgemäßen Neuwahl des gesamten Vorstandes zu begrenzen; dies wurde einstimmig angenommen. <input type="checkbox"/> BM Wagner würdigte als Bürgermeister der Gemeinde Raisting die Arbeit des Vereins und betonte, daß ohne dessen Engagement, das Radom nicht mehr existieren würde. Er verband dies mit einem speziellen Dank an die Personen, die sich engagiert haben und nannte in diesem Zusammenhang insbesondere Altlandrat Luitpold Braun, MdL Renate Dodell, Min a.D. Dr. Thomas Goppel und Prof. Dr. Erich Greipl. <input type="checkbox"/> Da keine Frage zum Bericht des Vorstandes gestellt wurden und der Vorstand in seinem Handeln für das vergangene Jahr entlastet wurde, ging BM Wagner zur Wahl eines neuen Vereinsvorsitzenden über: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurden 28 Anwesende und zwei Vollmachten gezählt.</li> <li>▪ Alle waren einverstanden, daß die Abstimmung mit Handzeichen vollzogen wird.</li> <li>▪ Vom Vorstand war Dr. Sabine Vetter als neue Vereinsvorsitzende vorgeschlagen: Sie stellte sich und ihren Werdegang vor und betonte dabei, daß ihr der Teamgedanke besonders wichtig sei.</li> <li>▪ BM Wagner stellte die Frage nach weiteren Vorschlägen; da keine weiteren Vorschläge genannt wurden, konnte gleich abgestimmt werden:</li> <li>▪ Frau Dr. Sabine Vetter wurde einstimmig zur neuen ersten Vorsitzenden für ein Jahr bis zur turnusgemäßen Neuwahl des Gesamtvorstandes gewählt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Frau Vetter nahm die Wahl an und ...</li> </ul> </li> <li>▪ BM Wagner gratulierte ihr zu dem Ergebnis. Er verband dies mit dem Wunsch nach weiterer erfolgreicher Zusammenarbeit und bot die Unterstützung der Gemeinde an, wenn es z.B. an das Wiedereinräumen der Exponate ginge. Weiter dankte er seinem Wahlhelfer, Altbürgermeister Erich Schmid und gab das Wort an die neu gewählte Vorsitzende.</li> </ul> <input type="checkbox"/> Frau Vetter bedankte sich ebenfalls und umriß kurz die Schwerpunkte der künftigen Arbeit; sie will die Mitglieder bei den anstehenden Aufgaben stärker einbeziehen und so das Potential und Know-how im Verein zum Tragen bringen.
09	Satzungsänderungen	<input type="checkbox"/> Die vorgeschlagene Satzung war den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. <input type="checkbox"/> Herr Jahreis informierte über die vorgenommenen Änderungen. <input type="checkbox"/> Nach einer kurzen Diskussion wurde die neue Satzung einstimmig angenommen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwei Aspekte sind hier festzuhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Unterstützung und Mitwirkung der Vereinsmitglieder</li> <li>▫ Inhaltliche Aufbereitung der Exponate (nach der Sammlung)</li> <li>▫ Nutzung der Antenne als „zweite Säule“ (neben der Ausstellung)</li> </ul> </li> </ul>
10	Verschiedenes	<input type="checkbox"/> Herr Max Rösner (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU München) stellte in einer Präsentation das Projekt ESMO (European Students Moon Orbiter)

		<p>vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viele Teams aus ganz Europa sind für die zahlreichen Module jeweils zuständig; die TU München für das Ground Segment und LunaNet (Kommunikation mit dem Satelliten).</li> <li>▪ Darstellung der Ziele</li> <li>▪ Konzeption des Projekts (z.B. die Bahn des Satelliten, Kommunikation im sog. S-Band)</li> <li>▪ Überblick über die bisherige Arbeit</li> <li>▪ Livecam über den Hüllentausch (offline noch über <a href="http://www.spacetouch.de">www.spacetouch.de</a> zu sehen)</li> <li>▪ Dank an Förderverein für die Unterstützung.</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> Abschließend wurde die Kurzfassung des Films von Frau Kahlert über den Hüllentausch gezeigt.</p>
11	Allgemeine Aussprache	<input type="checkbox"/> Keine Wortmeldungen, dafür angeregte Gespräche an den Tischen.

*Udo Jahn*